

# Wahlforderungen

*»Gemeinsam stark  
für die Digitalisierung  
des Bauwesens«*

# Forderungen des BVBS zur Bundestagswahl 2021

Der Bundesverband Bausoftware e.V. vereint Software- und IT-Unternehmen aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Baufachplanung, Bauausführung, dem verarbeitenden Gewerbe sowie Produkthersteller.

Mit unseren Mitgliedern verfolgen wir gemeinsam ein Ziel: Die Stärkung der Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Nachhaltigkeit der Bauwirtschaft durch den Einsatz von Bausoftware und Bau-IT.

Der Bausektor Deutschlands steht vor enormen Herausforderungen. Eine besondere Stellung nehmen dabei die Digitalisierung und der Klimaschutz ein. Die digitale Transformation der gesamten Wertschöpfungskette Bau ist ein wichtiger Baustein für das Erreichen der angestrebten Klimaschutzziele Deutschlands. Mit Hilfe der digitalen Transformation der gesamten Baubranche ist es möglich, effizienter zu bauen, Ressourcen optimiert einzusetzen, Transportwege zu verkürzen, Projekt-Analysen für Neubau und Bestand durchzuführen und weniger Abfall zu erzeugen. Damit wird eine CO<sub>2</sub>-Reduktion und mehr Nachhaltigkeit beim Bauen und Betreiben der Bauwerke erreicht. Auch für die notwendige Klima-Resilienz der Städte und Gemeinden sowie für eine zukunftsfähige Infrastruktur sind digitale Methoden und Werkzeuge essenziell.

Zur Bundestagswahl im September 2021 hat der Bundesverband Bausoftware e.V. für eine zukunftsfähige Baubranche folgende Forderungen:

## 1. Digitale Infrastrukturen ausbauen

Der BVBS fordert bundesweit eine flächendeckende, leistungsfähige digitale Infrastruktur. Leistungsfähige, sichere und verlässliche digitale Netze sind Voraussetzung für den notwendigen Ausbau der Digitalisierung in Deutschland.

## 2. Planungs- und Baugenehmigungsverfahren signifikant beschleunigen

Der BVBS fordert die vollständige Digitalisierung der Genehmigungsprozesse und bundesweit die verbindliche Einführung des digitalen modellbasierten Bauantrags für alle Bereiche. Voraussetzung dafür sind offene Standards, was insbesondere für kommunale und Bundes-Bauprojekte essenziell ist.

Die Verfügbarkeit von Open Data muss ausgebaut werden. Bauvorschriften müssen verschlankt und auf notwendige Bestimmungen reduziert werden. Sämtliche Dokumente, Akten und Urkunden bei Planungsprozessen sollen zukünftig digitalisiert vorliegen. Für eine deutliche Beschleunigung der Genehmigungsprozesse fordern wir eine automatisierte Prüfung unter Berücksichtigung standardisierter digitaler Bauwerksmodelle.

### **3. Vollständige Digitalisierung des öffentlichen Sektors einschließlich der Bauverwaltungen**

Der BVBS fordert eine Digitalisierung der Verwaltungsstrukturen. Verga-  
bestellen und Behörden müssen dazu personell besser besetzt werden  
und brauchen eine Verpflichtung zur Digitalisierung. Eine deutlich besse-  
re Ausstattung mit Soft- und Hardware ist notwendig. Zudem müssen die  
genehmigenden Behörden dringend digital vernetzt werden.

### **4. MINT-Bildung und Fachkompetenz für die digitale Transformation stärken**

Für die digitale Transformation der Baubranche sind gut ausgebildete  
Fachkräfte und Know-how in allen Bereichen und Ebenen erforderlich.  
Digitales Wissen muss bereits in den Schulen vermittelt werden. Bau-IT  
muss zum Pflichtprogramm an den Hochschulen und bei der beruflichen  
Ausbildung gehören. Berufsbegleitend ist für die digitale Kompetenz in  
der gesamten Baubranche für alle Mitarbeiter eine jährliche Weiterbil-  
dung von mindestens 10 Tagen erforderlich. Für das lebenslange Lernen  
sollen zukünftig mehr staatliche Förderprogramme gestartet werden.  
Des Weiteren ist für die digitale Transformation in der schulischen Bil-  
dung eine stärkere MINT-Ausrichtung nötig. Eine digitalisierte Bauwirt-  
schaft ist attraktiv für den Nachwuchs – sowohl für Frauen als auch für  
Männer, was dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

### **5. Mehr Standardisierung für die Digitalisierung**

Für die digitale Transformation braucht es gute praxistaugliche Normen,  
Richtlinien und Standards. Wir fordern mehr Unterstützung für nationales  
Engagement im internationalen Normungswesen bei CEN und ISO. Der  
BVBS setzt sich für offene Standards und Schnittstellen ein.

### **6. Ein vereintes Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen**

Der BVBS fordert, die Bau-Abteilungen des BMVI (Bundesfernstraßen,  
Eisenbahnen, Wasserstraßen etc.) mit den Bau-Abteilungen des BMI  
(Bauwesen, Stadtentwicklung, Wohnen etc.) wieder unter einem Dach zu  
vereinen, um Entwicklungen besser zu koordinieren und Ansprechpartner  
für die Baubranche zu bündeln.

### **7. Digitalpolitik der Bundesregierung besser koordinieren**

Das Potential des bereits geschaffenen Digitalkabinetts und Staats-  
ministerpostens für Digitalisierung sollte besser genutzt werden. Bund  
und Länder sollten sich für die Digitalpolitik zukünftig besser abstimmen.  
Neben dem Ausbau der digitalen Infrastruktur müssen die digitalen In-  
halte und Prozesse in allen Wirtschaftsbereichen ausgebaut werden. Die  
Aktivitäten für eine bessere Cyber-Resilienz müssen in einer Kooperation  
von Staat und Wirtschaft erhöht werden.

### **8. Digitalisierung braucht Fördermaßnahmen**

Derzeit sind kleine und mittlere Unternehmen in der Baubranche weniger  
digitalisiert als die größeren Unternehmen. Das Förderprogramm „Digital  
Jetzt“ muss fortgesetzt und ausgebaut werden. KMU, die digitale Lösun-  
gen einsetzen, müssen stärker gefördert werden. Neben großen Pilotpro-  
jekten sind ebenfalls kleinere Pilotprojekte bis 1,5 Mio. EUR notwendig,  
um die Digitalisierung der Baubranche zu beschleunigen. Die Entwick-  
lung der künstlichen Intelligenz muss weiter gefördert und zur Anwen-  
dung gebracht werden. In GAIA-X Anwendungsfeldern müssen mehr Re-  
ferenzprojekte im Baubereich gefördert werden.

**Sprechen Sie uns an!**

**BVBS** | Bundesverband  
Bausoftware e.V.

Budapester Straße 31

10787 Berlin

Telefon +49 30 25 75 77 50

Mobil +49 172 433 44 86

info@bvbs.de

**[www.bvbs.de](http://www.bvbs.de)**